

DIAGNOSTISCHES KOMPETENZPROFIL

DEUTSCH 1. SCHULSTUFE

ENTWICKLUNGSBOGEN

für

(Name des Kindes)

Geburtsdatum: _____

Klasse: _____

Lehrer*innen-Team:

Diagnostisches Kompetenzprofil / Anleitung

Das Diagnostische Kompetenzprofil (DK) schlüsselt die Lerninhalte einer Schulstufe in Entwicklungsschritte auf, die in einer didaktisch empfohlenen Reihenfolge angeordnet sind.

Lehrpersonen sind angehalten kompetenzorientierte Leistungsrückmeldungen zu geben, pädagogische Diagnostik und diagnosebasierte Förderung sollen verstärkt zum Einsatz kommen. Nur ein Unterricht entlang der individuellen Lernvoraussetzungen der Schulkinder führt zu sicheren Leistungsfortschritten. Dabei sollen alle Schüler*innen die Möglichkeit erhalten, der gesetzten Leistungsnorm und den für alle gleich gesetzten Lernzielen trotz bzw. unter Berücksichtigung der Verschiedenheit entsprechen zu können.

So veranschaulicht das DK, wo gezielte kompensatorische Unterstützungsmaßnahmen notwendig sind, um Gleichheit (wieder-)herstellen zu können (= kompensatorisches Prinzip). Der Rückmeldekultur kommt im Lernprozess eine wichtige Rolle zu.

Einsatzmöglichkeiten für das DK:

- als Grundlage für die Präventionsarbeit, um Schwächen im Schriftspracherwerb frühzeitig erkennen bzw. vorbeugen zu können;
- als Basis für den individuellen Förderplan oder als Beobachtungsinstrument (für alle Lehrpersonen, die mit dem Kind arbeiten);
- als Diagnose in Bezug auf erreichte bzw. noch nicht erreichte Lerninhalte – ohne auf einen standardisierten Leistungstest angewiesen zu sein;
- als Gesprächsgrundlage für die Elternarbeit, der aktuelle Entwicklungsstand ist leicht ablesbar.

Das DK sollte per Entwicklungsbogen pro Kind mehrmals im Schuljahr herangezogen werden, um so den Lernfortschritt durchgängig dokumentieren zu können. Es wird empfohlen, nach jedem Einsatz das Durchführungsdatum zu vermerken und zusätzlich beim „Abhaken“ verschiedenfarbige Stifte zu verwenden – siehe Platzhalter * am Entwicklungsbogen: **Datum: _____ = Stiftfarbe ____.**

Das DK kann gegebenenfalls gut aufzeigen, ob einzelne Lerninhalte auch auf der nächsten Schulstufe weitergeübt werden müssen.

Bewertungsschema für das DK:

Die am Entwicklungsbogen farbig/grau markierten Felder der einzelnen Lerninhalte entsprechen den wesentlichen Anforderungen des Lehrplans und lassen sich folgenden Schwierigkeitsstufen zuordnen:

- 1. Erarbeitung:** In diesem Stadium werden die Lerninhalte über aktives Handeln, bildliche/symbolische Darstellungen bzw. Sprache erarbeitet. Methodisch bzw. didaktisch brauchen Schulkinder möglicherweise unterschiedliche Impulse.
- 2. Übungsphase:** Übungsaufgaben werden eingeführt, das Kind befindet sich in der Lernphase – diese kann unterschiedlich lange dauern. Handlungen können mit Anleitung oder Hilfestellung ausgeführt werden, das Wissen wird in bekannten Übungen angewendet. (Haus-)Aufgaben können in diesem Stadium bereits aufgetragen werden.
Fehler sind hier für die Weiterentwicklung bedeutend und stellen eine Chance dar – „Wie hast du gedacht?“ ist z. B. eine wichtige Fragestellung!
- 3. Lernziel erreicht:** Das Kind kann erlernte Inhalte in Aufgaben und Überprüfungen weitgehend richtig wiedergeben.
- 4. Selbständiges Anwenden:** Das Kind kann das Wissen in neuen Situationen anwenden und Zusammenhänge herstellen bzw. diese erklären.

PHONOLOGISCHE INFORMATIONSVERARBEITUNG					
* Datum: _____ = Stiftfarbe _____ Datum: _____ = Stiftfarbe _____ Datum: _____ = Stiftfarbe _____ _____	Lerninhalte	Erarbeitung	Übungsphase	Lernziel erreicht	Selbständiges Anwenden
ANMERKUNGEN: Diese Fähigkeiten müssen trainiert werden und begleiten die Schüler*innen beim Buchstabenerwerb, Leseerwerb und Rechtschreiberwerb über die gesamte Primarstufenzeit .	(Pseudo-)Wörter in Silben <i>gehen, schwingen, Silbenbögen zeichnen, ...</i>				
	Anlaute benennen				
	Silben in Phoneme zerlegen				
	Reimwörter erkennen und finden				
	Unterscheidung von Satz, Wort, Silbe, Buchstabe				
	Benennungsgeschwindigkeit steigern (Komplexität & Geschwindigkeit)				
	Erkennen von kurz/lang gesprochenen Vokalen im Wort (vorwiegend ab der 2.Schulstufe)				

(ZU-)HÖREN UND SPRECHEN						
* Datum: _____ = Stiftfarbe _____ Datum: _____ = Stiftfarbe _____ Datum: _____ = Stiftfarbe _____ _____	Lerninhalte	Erarbeitung	Übungsphase	Lernziel erreicht	Selbständiges Anwenden	
ANMERKUNGEN: Mit Hilfe von Bildmaterial und vielen Sprechanlässen können Schüler*innen mit einer anderen Erstsprache einen messbaren Sprachzuwachs entwickeln. Scaffolding → Satzbausteine und Satzgerüste können hilfreich sein.	Anderen zuhören und darüber sprechen					
	Anderer über Erlebnisse informieren					
	Fragen zu Gehörtem beantworten					
	Altersentsprechender Wortschatz, ein Zuwachs ist erkennbar					
	Vereinbarte Gesprächsregeln werden eingehalten					
	Neuer Wortschatz wird in die Sprache integriert (<i>selbstgewählte Themen bitte eintragen</i>)					
	Thema:					
	Thema:					
	Thema:					
	Thema:					

LESEN					
<p>* Datum: _____ = Stiftfarbe _____ Datum: _____ = Stiftfarbe _____ Datum: _____ = Stiftfarbe _____ _____</p>	Lerninhalte	Erarbeitung	Übungsphase	Lernziel erreicht	Selbständiges Anwenden
<p>ANMERKUNGEN:</p> <p>Bei der Herstellung der Graphem-Phonem-Zuordnung können Lautgebärden eine wesentliche Unterstützung darstellen.</p> <p>Übungen zur Benennungsgeschwindigkeit verbessern die Leseleistung nachhaltig.</p> <p>Eine stetige Erweiterung der Blickspanne ist anzustreben.</p> <p>Unabhängig von der gewählten Methode ist ein gezielter Leseaufbau unter der Beachtung des Prinzips „Vom Leichten zum Schwierigen“ zu beachten.</p>	Graphem-Phonem-Zuordnung				
	Benennungsgeschwindigkeit von Bildern & Schriftzeichen steigern				
	Graphem-Phonem-Zuordnung der ersten 8 erarbeiteten Buchstaben				
	Graphem-Phonem-Zuordnung aller erarbeiteten Buchstaben				
	Lesen von Buchstabenverbindungen <i>ei au ch sch st sp eu pf</i>				
	Lesen von Umlauten <i>ü ö ä</i>				
	Leseaufbau				
	Lesen von offenen Silben & Wörtern mit den ersten 8-10 erarbeiteten Buchstaben in entsprechendem Tempo <i>(ma, ne, ... / Mami, Rose, ...)</i>				
	Lesen von geschlossenen Silben & Wörtern mit den ersten 8-10 erarbeiteten Buchstaben in entsprechendem Tempo <i>(nel, tin, ... / Salat, Tafel, ...)</i>				
	Längere einfache Wörter in Silbenschritten erlesen <i>(Te le fon, To ma ten sa lat, ...)</i>				
	Wörter mit Konsonantenhäufungen lesen <i>(Blu me, Kro ko dil, ...)</i>				
	Direkte Worterkennung von Häufigkeitswörtern <i>(ich, und, mit, ...)</i>				
	Leseverständnis auf Wortebene				
	Blickspanne stetig steigern <i>(visuelles Training)</i>				
	Leseverständnis auf Satzebene				
Benennungsgeschwindigkeit von Silben, Pseudowörtern, Wörtern steigern					

(RECHT-)SCHREIBEN UND SPRACHBETRACHTUNG

* Datum: _____ = Stiftfarbe _____
 Datum: _____ = Stiftfarbe _____
 Datum: _____ = Stiftfarbe _____

Lerninhalte

Erarbeitung

Übungsphase

Lernziel erreicht

Selbständiges Anwenden

ANMERKUNGEN:

Buchstaben und Ziffern formgerecht schreiben:
von Buchstaben zu Silben, von Silben zu lautgetreuen Wörtern mit offener und geschlossener Silbe.

Selbstkontrolle:

Kind schreibt ein Wort, gliedert es in Silben und kann die Silben auf Vollständigkeit der Buchstaben überprüfen. Jede Silbe enthält *a, e, i, o, u, ei, au, eu* oder *ü, ö, ä!*
T le fn → was fehlt?


Wörter mit Konsonantenhäufung (*Blume, Krokodil, ...*) gehören **noch nicht** zum Schreibwortschatz der 1. Schulstufe!

„Von der Silbe zum Wort“

→ die richtige Abschreibtechnik beachten:
 lesen – merken – abdecken – aufschreiben – vergleichen (Selbstkontrolle).

Empfehlung:

Keine Abschreibübungen solange das Kind noch nicht bei der Silbe als Wortbaustein angelangt ist.

Korrekte Stifthaltung

Buchstaben & Ziffern formgerecht schreiben

Phonem-Graphem-Zuordnung

Ersten 8 erarbeiteten Buchstaben nach Ansage schreiben (*siehe auch BU 8+*)

Alle erarbeiteten Buchstaben nach Ansage schreiben

Buchstabenverbindungen nach Ansage schreiben *ei au ch sch st sp eu pf*

Umlaute nach Ansage schreiben *ü ö ä*

Rechtschreibaufbau

Schreiben von offenen Silben & Wörtern mit den ersten 8-10 erarbeiteten Buchstaben (*ma, ne, ... / Mami, Rose, ...*)

Schreiben von geschlossenen Silben & Wörtern mit den ersten 8-10 erarbeiteten Buchstaben (*nel, tin, ... / Salat, Tafel, ...*)

Silben mit Lautverbindungen & Umlauten nach Ansage schreiben (*lei, maun, nü, lön, ...*)

Lautgetreue Wörter mit allen erarbeiteten Buchstaben/Lautverbindungen schreiben (*Kiwi, Oma, ...*)

Geübte Wörter mit Endungen -en, -er, -el schreiben (*laufen, Winter, Mantel, ...*)

Strategie zur Selbstüberprüfung (*siehe Selbstkontrolle*)

Weitere Schwerpunkte

Verwendung von Großbuchstaben nur am Wortanfang (*MaMa* → *Mama*)

Kurze Häufigkeitswörter schreiben (*ich, und, sind, ...*)

Abschreiben von Wörtern und Sätzen

Großschreibung des Satzanfangs und Setzen des Satzschlusszeichens

Bilden von einfachen Sätzen (*mit Hilfe*)